

# Zoff und Liebe

Von abgemeldet

## Kapitel 8: Flucht

Ein paar Männer traten an Haru heran. Mit gezielten Tritten und viel kaltem Wasser brachten sie ihn wieder zum Bewusstsein. Sie packten ihn unter den Armen und schleiften ihn vor die kleine Tribühne, auf der sich Ketsu und Lady Megami befanden. Beide lächelten boshaft. „Du hast verloren.“ Stellte Ketsu fest. Er lachte laut auf und die Menge lachte mit ihm. Lady Megami fuhr fort. „Somit steht es uns frei einen deiner Freunde zu töten. Einen oder auch eine.“ Ihr Blick suchte sich ihr Opfer heraus. „Nein!“ keuchte Haru. „Nicht Elie!“ Verzweifelt wollte er sich losreißen, doch er wurde unbarmherzig festgehalten. „HARUU!“ schrie Elie mit tränenerstickter Stimme. Auch sie schaffte es nicht sich loszureißen. Sie wurde zu Lady Megami geschleift, die ein kleines Fläschchen in der Hand hielt. Mit der anderen riss sie Elies Mund auf. „Weißt du, was das ist? Ein hochwertiges Gift, einmal im Körper kann man es nicht wieder herausholen. Es wirkt immer. Das Opfer wird schon beim kleinsten Tropfen getötet. Es fängt an mit Magenkrämpfen, Schmerzen setzen sich im ganzen Körper fest. Oft dauert es Stunden, bis das Opfer stirbt.“ Genüßlich blickte sie in Elies angsterfüllte Augen und langsam kippte sie das Fläschchen. „Nein!“ schrie eine Stimme und ein Soldat verdrehte die Augen und kippte um. Hinter ihm tauchte Tora auf, ein blutverschmiertes Messer in der Hand. Sie rannte auf Elie zu, war zu schnell für die Wärter rings um sie herum und erreichte den Kopf der Tribüne. Mit rasender Geschwindigkeit streckte sie auch den Wärter nieder und wandte sich Lady Megami zu. Durch den Überraschungseffekt erschlafften die Griffe der übrigen Soldaten und Haru schaffte es sich loszureißen. Gemeinsam mit Musica stürmte er die Tribüne hoch. Und Lady Megami kippte das Gefäß um. Der flüssige rote Inhalt ergoss sich über Elies Gesicht. Ein kleiner Teil gelangte auch über ihre Lippen und Megami drückte ihren Mund zu. Auf Elies Gesicht breitete sich pures Entsetzen aus, doch sie sprach kein Wort. Lady Megami ließ sie los und lachte. Dann erstarrte sie. Jeder, der in der Nähe war, erstarrte mit ihr. Und Tora zog ihr Messer heraus. Sie war nach vorne gerannt und hatte es ihrer Herrin direkt ins Herz gestoßen und diese kippte um. Es wurde totenstill. „NEIIN!“ schrie Ketsu. Er bellte Befehle, doch die Soldaten waren zu geschockt um sie zu befolgen. „Erledigt die anderen und folgt mir!“ rief Tora Haru und Musica zu und sie schnappte sich Elie. Während sie sich bis zum großen Tor der Burg durchkämpfte, schlugen Haru, Musica und auch Melodia ihr den Weg frei. Gwin und Plue folgten ihnen. Als sie versuchten das riesige Tor zu öffnen, stockte Haru. „Was ist? Wir haben keine Zeit mehr!“ drängte ihn Musica. „Was ist mit Hara und Chiisa? Und den anderen?“ Rasch wandte er sich wieder der Burg zu. Auf seinem Weg zu den Kerkern schrie er jedem Bediensteten, den er traf, zu er solle sich zum Tor begeben. Im Kerker befreite er Hara ga Hetta. Tora hatte ihm ihre Schlüssel mitgegeben und im

allgemeinen Durcheinander bemerkte niemand die beiden. Nachdem er Chiisa gefunden hatte rannten sie wieder zum Tor. Mittlerweile musste sich Haru einigen Soldaten entgegenstellen, doch sie kämpften nur halbherzig und er konnte sie trotz seiner schlechten Verfassung bald erledigen. Durch das größte Tor strömten bereits viele Menschen, die allesamt versklavt wurden und ihre Chance, die Freiheit zu erlangen, gut nutzen wollten. Tora stand mit Musica und Melodia neben einem der großen Flügel. Als Haru ankam packte sie Elie und alle gemeinsam rannten sie um ihr Leben. Die wenigen Soldaten, die zu Ketsu hielten und sich ihnen entgegenstellten, wurden rücksichtslos erledigt. Nachdem sie einige Minuten lang nur gerannt waren, bogen sie vom Weg ab in den Wald hinein, wo sie bald Rast machten. Obwohl jeder erschöpft war sorgten sie sich nur um Elie.